

Wohnen für Hilfe

Eine alternative Wohnform für Jung und Alt



Partner/Initiator

- Wohnen für Hilfe, Seniorentreff Neuhausen, München; Brigitte Tauer (Projektleitung)

Projekt

- WG einmal ganz anders: Statt Miete zu zahlen, helfen junge Menschen, insbesondere Studentinnen und Studenten, alten Menschen bei der Bewältigung des Alltags. Faustregel für das Wohnprogramm zwischen den Generationen: Pro m² bezogenem Wohnraum leistet der junge ‚Mieter‘ ca. 1 Stunde Hilfe im Monat.
- Die zu erledigenden Aufgaben vereinbaren ‚Vermieter‘ und ‚Mieter‘ individuell miteinander. Möglich sind z. B. Hilfe im Haushalt, Gartenpflege, gemeinsame Unternehmungen oder die Begleitung zum Arzt. Ausgenommen sind Pflegeleistungen jeglicher Art.
- Beide Generationen profitieren von dieser alternativen Wohnform und erleben sie gleichermaßen als eine große Bereicherung. Oft entstehen enge Freundschaften zwischen den Seniorinnen und Senioren und den jungen Studierenden.